

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Julia Schneider (GRÜNE)

vom 19. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. September 2022)

zum Thema:

**Es grünt so grün – wie nutzen die Bezirke die Mittel für die
Stadtverschönerung?**

und **Antwort** vom 04. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Okt. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Julia Schneider (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13265

vom 19.09.2022

über Es grünt so grün - wie nutzen die Bezirke die Mittel für die Stadtverschönerung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Mit dem Doppelhaushalt 2022/23 sollen den Bezirken bei Kapitel 2707, Titel 52132 (neu) insgesamt 30 Mio. Euro für Maßnahmen der Stadtverschönerung zur auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden.

Frage 1:

Wie groß war die Resonanz auf die Ausschreibung? Wie viele Anträge wurden eingereicht?

Antwort zu 1:

Die Resonanz ist gerade in Anbetracht der notwendigerweise kurzen Fristen sehr groß. Alle zwölf Bezirke haben Mittel aus dem Titel „Maßnahmen für die Stadtverschönerung“ bei Kapitel 2707, Titel 52131 zur auftragsweisen Bewirtschaftung beantragt.

Frage 2:

Welche Maßnahmen wurden für 2022 bewilligt? Bitte bezirksscharf auflisten.

Antwort zu 2:
(Stand 05.09.2022)

Bezirksamt Mitte von Berlin

- Verbesserung der Lichtsituation Rathausstraße Alexanderplatz/Brückenlichtprojekt, Pflanzkübel/Stadtmöbel/Sitzbänke, Wiederherstellung Grünfläche Leopoldplatz

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

- E-Scooter-Parkplätze Straßenland, Baumscheibenvergrößerung, Baumscheibenschutz (mit Splitt-Epoxidharz), Bereinigung nicht klimaangepasster Baumstandorte, Baumpflanzungen und Nachpflanzung klimaangepasster Pflanzen, Kübelbewässerung, Rautengitter, Tischtennisplatten (Spielstraßen), Sitzbänke, Bewässerungstechnik, Entsiegelungsmaßnahmen, Mittelstreifenumwandlung in Blühwiese, Qualifizierung Aufenthaltsbereich von Schulen

Bezirksamt Pankow von Berlin

- Baumpflanzungen (Klimabäume), Sitzbänke, Baumleitplanung für 140 Standorte, neue Parkschilder inkl. Graffitischutz, Poller an Schulen hervorheben

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

- Vorbereitung Entsiegelungsmaßnahme, Wiederherstellung und Verbesserung von Wegflächen und Wiederherstellung und Verbesserung der Versickerungsfähigkeit (Wegflächen, Pflanzflächen, Baumscheiben), Entsiegelungsmaßnahmen, Erstellung eines Gestalthandbuches zur nachhaltigen Freiraumgestaltung, Konzept für den Spreerraum als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung, Straßen- und Stadtmöbel

Bezirksamt Spandau von Berlin

- Baumbewässerung im Straßenland, Sitzbänke und Ausstattungsgegenstände, Aufwertung der Abpflanzung einer Kleingartenanlage

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin

- Entsiegelung Unterstreifen und Rasenansaat, Instandsetzung Unterstreifen inkl. Baumscheibenvergrößerung, Planungskosten Platzgestaltung, Stadtmöbel und Straßenzubehör, Material zur Instandsetzung von Stadtmöbel, Beseitigung von schadhafter/baufälliger Einbauten im Straßenland, Sanierung/Pflege Regenrückhaltebecken, Pflanzung Straßenbäume, Sanierung Ufermauern Dreipfuhl, Wegebau in Grünanlagen (versickerungsfähig), klimabedingte Pflegemaßnahmen an Bäumen inkl. Baumscheibenvergrößerung

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

- Brunnenbohrungen, Baumscheibenvergrößerung, Teilentsiegelung Mittelstreifen, Sitzbänke; Entsiegelung von ehem. PkW-Parktaschen mit Schaffung von Vegetationsflächen, Poller und Tiergartengitter als Schutz von Vegetationsflächen, Neupflanzungen, Parkmöbel und Ausstattung, Auffüllen von Teichen und Pfuhlen, Zwiebelbeschaffung und Pflanzung im Straßenbegleitgrün

Bezirksamt Neukölln von Berlin

- Baumscheibenvergrößerung und Baumstandortverbesserung, Gehwegverbesserung, Sitzbänke Straßenland und Ausstattung für Grünanlagen und Gartendenkmäler

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

- Baumpoller, Baumscheibenvergrößerung/Vorbereitung Neupflanzung, Jungbaumschnitt, Straßenumbaumaßnahmen (inkl. Flächenentsiegelung, bzw. Herstellung Versicherungsfähigkeit)

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

- Vorbereitungsmaßnahmen einer baulichen Umstrukturierung, Umverlagerung einer sanierungsbedürftigen Graffitiwand und Herstellung als Boulder- und Graffitiwand

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

- Stadtmöbel

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

- Flächenentsiegelungen (Verkehrsflächen/Aufarbeitung wild beparkter Flächen / Poller, Bügel, Findlinge, Bänke - kurzfristige Maßnahmen und ext. Beauftragung für systematische Lösungsansätze schwierige Orte), Beregnungsanlagen (Nachtberegnung hochwertiger Grünanlagen), Baumpflanzungen (in bereits laufenden Baumaßnahmen), Brunnenanlage, Sitzbänke, fachliche Betreuung (ökol. Aufwertung von Flächen), Wegebau in Grünanlagen, Schulhöfe aufwerten (Flächenentsiegelungen und Bepflanzungen)

Frage 3:

Wie hoch ist die Bewilligungsquote?

Antwort zu 3:

Um eigene Schwerpunktsetzungen in der Umsetzung der Mittel seitens der Bezirke anzuregen, wurde vom Senat kein enger Maßnahmenkatalog erstellt, sondern die Bezirke dazu aufgefordert, Maßnahmen einzureichen, die sich innerhalb der verbindliche Titelerläuterung verorten - und noch in diesem Jahr umsetzen - lassen. Diesem Grundsatz einer hohen Eigenverantwortung der

Bezirke folgend, konnte unter Beachtung der Erläuterung eine sehr hohe Bewilligungsquote erreicht werden.

Frage 4:

Welche Themen überwiegen bei den bewilligten Maßnahmen?

Antwort zu 4:

Da die Mittel erst nach Beschluss des Doppelhaushalts 2022/2023 den Bezirken bereitgestellt werden konnten, wurden für das Jahr 2022 vor allem Maßnahmen beantragt und bewilligt, die sich kurzfristig umsetzen lassen, wie z.B. Baumscheibenvergrößerungen und Standortverbesserungen, Beschaffung von Stadtmöbel und Ausstattungsgegenstände, Baumpflanzungen und klimaangepasste Nachpflanzungen, Entsiegelungsmaßnahmen und Verbesserung der Versickerungsfähigkeit von Wegen, aber auch Planungskosten und vorbereitende Maßnahmen.

Frage 5:

Wie verlief die Kommunikation mit den Bezirken? Welche Kritik und/oder Verbesserungswünsche wurden vonseiten der Bezirke geäußert?

Antwort zu 5:

Die Kommunikation mit den Bezirken verlief über die Einbindung der politischen als auch der Fachebene. Kritisiert wurde die Kurzfristigkeit der Bereitstellung der Mittel und auch die Fristsetzung für erste Anträge durch den Senat; diese Fristsetzung wurde gewählt, um eine größtmögliche Mittelausschöpfung noch in diesem Jahr sicherzustellen und solchen Bezirken zeitnah Mittel übertragen zu können, die bereits Maßnahmen geplant und vorbereitet hatten und eine zeitnahe Umsetzung gewährleisten können.

Viele Rückfragen der Bezirke konnten ohne großen Aufwand telefonisch geklärt werden. Manche Bezirke haben den Wunsch geäußert, die Mittel in das kommende Haushaltsjahr übertragen zu können, bzw. um die Einrichtung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung. Andere haben um weitere Hinweise durch den Senat gebeten, für welche Maßnahmen die Mittel verausgabt werden können (z.B. auch Honorare und Planungskosten).

Frage 6:

Was unternimmt der Senat, um die Mittel für 2023 zu bewerben?

Antwort zu 6:

Die Bezirke wurden bereits über die Mittelverfügbarkeit im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro informiert. Einige Anträge für das Jahr 2023 liegen dem Senat bereits vor.

Die Bezirke werden in Kürze dazu aufgefordert, Anträge für das kommende Haushaltsjahr einzureichen. Es ist ergänzend geplant, auf die Mittelverfügbarkeit in den Gremien mit bezirklicher Beteiligung hinzuweisen.

Berlin, den 04.10.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz